

Inhalt.

Seite

- Erstes Kapitel beginnt unter drohenden Aspekten, zeigt aber auch, daß junges Volk sich nicht gleich fürchtet, auch nicht allzu leicht den Mut verliert 1
- Zweites Kapitel handelt von der Berechtigung der Existenz des Städtleins Holzminden und insbesondere von der Berechtigung der Existenz Klaus Eckenbrechers 14
- Drittes Kapitel. Wie Herr Philipp von Spiegelberg, Graf zu Pyrmont, mit dem Abt von Corvey zu Tisch saß, einen Brief erhielt, dem Gemeinwesen von Holzminden einen gewaltigen Schreck einjagte und den Klaus Eckenbrecher mit sich nahm 24
- Viertes Kapitel. Von dem Bruder Festus, und wie Herzen und Gedanken in dieser Welt so gar kuriosen Lauf nehmen 44
- Fünftes Kapitel. Der Leser wird an einen Ort gebracht, wohin ihn ein besserer Erzähler viel früher geführt haben würde 58
- Sechstes Kapitel. Es kommt ein schönes Mädchen zum heiligen Born; Herr Philipp von Spiegelberg wird gewarnt, will aber nicht hören 81
- Siebentes Kapitel. Wie das Schloß Pyrmont träumte . . 102
- Achtes Kapitel handelt von Zauberern, Zauberinnen und Verzauberten 119
- Neuntes Kapitel. Wie der Arzt Simone Spada die Weser hinabfuhr und gen Dsnabrück ritt 133
- Zehntes Kapitel zeigt klärllich, weshalb der Reichspostmeister, Herr Leonhard von Taxis, Bankrott machen mußte . . . 144
- Elftes Kapitel schließt den ersten Teil der Geschichte vom heiligen Born 166

Zwölftes Kapitel. Ein neues Jahr und neue Gesichter . . .	180
Dreizehntes Kapitel handelt von Politik, berichtet, wer Christof von Wrisberg war, und was Don Cesare Campolani suchte auf dem Schloß Pyrmont	199
Vierzehntes Kapitel. Wie das Eis aufging und es wieder einmal Frühling wurde	221
Fünfzehntes Kapitel. Martyrium magnum	233
Sechzehntes Kapitel zeigt, wer der Monika Fichtner den zweiten Brief des Spiegelberg'schen Reitersmanns, Klaus Eckenbrechers, zustellte	243
Siebenzehntes Kapitel. Wie der italienische Arzt Simone Spada seine Lebensgeschichte und die Geschichte der schönen Fausta erzählte, und was darnach erfolgte	255
Achtzehntes Kapitel zeigt, wie es gekommen war	281
Neunzehntes Kapitel. Wie Simone Spada und die schöne Fausta La Tebesca begraben wurden, und was mit dem Bru- der Festus geschah	296
Zwanzigstes Kapitel. Was Klaus Eckenbrecher am heiligen Born von der Schlacht bei Saint Quentin erzählte	313
Einundzwanzigstes Kapitel. Was Landknechte, Juden, Spielleute und Handwerksburschen zu Holzminden vom Klaus Eckenbrecher erzählten	335
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Der Erzähler ärgert sich über sich selbst und wirft seine Feder aus dem Fenster	353
